

# «Wie hibsich bischt Dü...»

Für Sie (heraus-)gehört

Den Ausschnitt «Wie hibsich bischt Dü» aus Georg Julens Lied «Rhonetal», sang der Oberwalliser Volksliederchor am vergangenen Samstagabend im Rondo-Saal in Fiesch, als er sich dort mit dem koreanischen Gastchor «Cool a cappella» zu einem Konzert traf.

Einmal mehr wirkte der Oberwalliser Volksliederchor, der auch Lieder von Adolf Imhof, Gregor Brantschen usw. sang, unter der Leitung von Javier Hagen als gut geprobtes und diszipliniert singendes Ensemble. Unter Hagens Stab kamen unsere schönen Lieder nicht einfach flach daher, es wurde durchwegs dynamisch und rhythmisch wohl durchgestaltete Darstellung erreicht. Und man genoss an diesem Abend Chormusik in drei Dimensionen: unseren überlieferten Volksgesang, koreanische Tonsätze/Volksgesang und brandneue Walliser Chorkompositionen.

## Cool a cappella

Dieser koreanische, sechs Mitglieder zählende und professionelle Chor, benennt sich nach dem Namen seines Dirigenten Cool-Jae Huh – wobei «a cappella» auf den Verzicht von Instrumentalbegleitung hinweist. Der berühmte Chor gewann in der Chorweltmeisterschaft und in der Asiatischen Chormeisterschaft 2009 erste Preise. In Fiesch boten die Sängerinnen und Sänger dieses Weltklasseensembles zunächst Kompositionen ihres Dirigenten. Es war dies eine herbe, rhythmisch komplexe,

oft dissonant hart in kleinen Intervallen fließende, Schwelungen zeigende, dann wieder meditative Tonwelt, die in völligem Kontrast zur konsonanten und auch teils süßen Volksmusik unserer Breitengrade steht. Der Chor sang sie wohl artikuliert, transparent, mit äusserster dynamischer Kultur – diese Piani muss man gehört haben – mit prächtigen, runden Stimmen. Dieses Singen war nicht – wie man vielleicht vermutete – ein Kulturschock, sondern ein Erlebnis – ein Erlebnis sowohl in der ausgesprochen konstruierten, anspruchsvollsten Musik des ersten Teils als auch in den spontanen koreanischen Volksliedern, die grossen Applaus erhielten. Dieser wurde dann auch dem von Javier Ha-

gen, Tenor/Countertenor, und Ulrike Mayer-Spohn, Elektronik-Teil, vorgetragenen, im WB bereits besprochenen und im Zeughaus Glis aufgeführten Werk «Mora Mori 2009/2010» von Junghae Lee zuteil.

## Unsere Neue Chormusik

Weiterer Höhepunkt dieses Konzertes waren die vom Chor Cool a cappella aufgeführten Kompositionen unserer Walliser Tonschöpfer Pascal Crittin (Une Rose seule, Rose complète), Marie-Christine Raboud-Theurillat (Veni Creator), Javier Hagen (Ave Maria), Ulrike Mayer-Spohn (Uraufführung «Der Panther» nach Rilke) und Andreas Zurbriggen (Uraufführung «North

of Alexandria» nach einem Text von Rolf Hermann). Von Andreas Zurbriggen, unserem jungen hoffnungsvollen Komponisten, hatte man zuvor auch noch das Lied «Gletschersee» gehört. forum :: wallis nutzte geschickt die Möglichkeit, die modernen, einheimischen Kompositionen durch einen Spitzenchor wie Cool a cappella aufführen zu lassen. Er hatte die Notentexte vorgängig zur Einarbeitung erhalten. Im Sinne der ihm bereits zuerkannten hervorragenden darstellerischen Qualitäten machte der Cool a capella deutlich, dass unsere Komponisten durchaus in der Lage sind, an vorderer Front neuer Chormusik mitzumachen. Gerade die beiden Uraufführungen ergingen sich nicht nur in abstrakter

Kunstmusik, sondern vermittelten auch Farben und Anschauung: die lähmende Leere «des sich im kleinsten Kreise drehenden» Rilkeschen «Panthers» und der Substanz zeigende, dynamisch zurückgenommene, gar mystische, Gesang «North of Alexandria». Freilich bewegen sich unsere Tonsetzer nicht in erster Linie dort, wo «di Tanne rüüschschunt». Ihre Sprache ist aber intensiv. Und das gibt zu Hoffnungen Anlass – zu Hoffnungen auch auf eine im nächsten Jahr noch bessere Wahrnehmung der schönen – vielleicht etwas weniger zahlreichen, aber konzentrierteren – Angebote von forum :: wallis, dessen rühriger Intendant Javier Hagen unsere Anerkennung verdient. ag.



Rondo-Saal Fiesch: Der Walliser Volksliederchor und (in Bildmitte) der koreanische Chor Cool a cappella boten einen anregenden musikalischen Kulturaustausch. Im Vordergrund sitzend: Komponist Andreas Zurbriggen, Dirigent Cool-Jae Huh, Ulrike Mayer-Spohn (Elektronische Musik) und Dirigent/Tenor/Intendant Javier Hagen. Foto WB